

# PROTOKOLL

## Integriertes Stadtentwicklungskonzept Stadt Wahlstedt

### 2. Sitzung der Lenkungsgruppe

25. Februar 2021

Online-Zoom-Konferenz



Quelle: <https://danord.gdi-sh.de> ETRS89 / UTM zone 32N

## Beginn der Sitzung - 18.00 Uhr

Herr Bürgermeister Bonse begrüßt die Anwesenden. Im Anschluss erfolgt eine Vorstellungsrunde der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Die Sitzung wird planerisch begleitet und moderiert durch das beauftragte Büro **Architektur + Stadtplanung**

- Karsten Schwormstede
- Christiane Mahnke
- Golo Jahns

Die **Stadt Wahlstedt** ist vertreten durch

- Matthias Bonse, Bürgermeister
- Torsten Maaß, Amtsleiter Amt 3, Bauamt
- Tobias Köpke, Büroleiter, Amtsleiter Amt 1
- Bianka Schlizio, Amtsleiterin Amt 4, Jugend, Sport und Bildung
- Frederik Kögebehn, Verwaltungsfachangestellter

**Weitere Teilnehmer** sind

- Horst Kornelius, Bürgervorsteher
- Siegfried Dalfor, Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen
- Wolfgang Lippke, FDP-Fraktion, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft und Stadtentwicklung
- Kirsten Hauk CDU-Fraktion, Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft und Stadtentwicklung
- Hans-Peter Guckel, Fraktionsvorsitzender FDP (+2 Personen)
- Björn Hendel, CDU-Fraktion, Mitglied des Ausschusses für Jugend, Sport und Bildung sowie für Wirtschaft und Stadtentwicklung
- Thorsten Kaack, Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, Mitglied des Ausschusses für Jugend, Sport und Bildung sowie für Wirtschaft und Stadtentwicklung
- Heinrich Westphal, WfW-Fraktion, Vorsitzender des Sozialausschusses, Mitglied des Ausschusses für Planung, Bau und Verkehr

**Es fehlen** folgende Lenkungsgruppenmitglieder / Fraktionen / Vertreter der Verwaltung:

- Jan Christoph, Fraktionsvorsitzender CDU
- Horst Runge, WfW-Fraktion, 1. Stellv. des Ausschusses für Planung, Bau und Verkehr
- Dieter Schneider, Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, Vorsitzender des Umweltausschusses, Mitglied des Sozialausschusses

## 1 Einführung und Rückblick auf die erste Lenkungsgruppe

Frau Mahnke fasst die erste Lenkungsgruppensitzung zusammen und gibt einen kurzen Überblick über die Inhalte des ISEKs und die Aufgaben der Lenkungsgruppe (vgl. Präsentation in der Anlage).

Die **Lenkungsgruppe** ist eine projektbegleitende und -koordinierende Arbeitsgruppe und setzt sich zusammen aus Vertretern der **Stadtverwaltung, Mitgliedern der einzelnen Fraktionen** sowie dem bearbeitenden Planungsbüro. Die Lenkungsgruppe begleitet das gesamte Verfahren.

Die Mitglieder der Lenkungsgruppe wirken dabei als Bindeglied zwischen dem ISEK-Verfahren und den Gremien und Fraktionen vor Ort. Gleichzeitig bringen sie ihre „Vorort-Kenntnisse“ (inhaltlich und politisch) in den Planungsprozess ein.

Anschließend gibt Frau Mahnke einen **Rückblick** auf Ergebnisse vergangener Workshops (2002 und 2013) zur Entwicklung und Vermarktung Wahlstedts. In beiden Workshops wurde das große Potential Wahlstedts gesehen, das bis dato nicht vollständig ausgeschöpft wird. Auch Themen wie Image/Außenwirkung, Zustand der Straßen sowie Fachärztemangel wurden in beiden Workshops diskutiert. Die Themen sind zum Teil immer noch aktuell.

Die Teilnehmenden fragen nach, wie die Verstetigung des Prozesses nach Abschluss des ISEK-Verfahrens gewährleistet werden kann.

Herr Schwormstede führt dazu aus, dass das ISEK ein gesamtheitliches Konzept mit vielen Querschnittsthemen und ohne eine große Tiefe darstellt. Das ISEK ist eine Art „To-Do-Liste“ für die Verwaltung und die Politik, in der konkrete Handlungsaufgaben mit Prioritäten entwickelt werden. Gleichzeitig dient das ISEK als Grundlage für die Beantragung von Fördermitteln. Im Laufe der Erarbeitung ist es sehr wichtig, alle Beteiligten, wie Politik, Verwaltung, externe Akteure und Bürger\*innen mitzunehmen und sich mit dem Leitbild breit aufzustellen. Das Konzept muss anschließend innerhalb der einzelnen Handlungsstrategien mit Leben gefüllt werden und sich dadurch verstetigen.

Herr Bonse erläutert, dass sich die damaligen Prozesse in der Tat zum Teil nicht verstetigt haben und teilweise durch andere politische Themen überschattet wurden. Allerdings sind auch einzelne Maßnahmen aus dem letzten Prozess erfolgreich umgesetzt worden. Das jetzt zu entwickelnde ISEK ist aber nun eine Art Gesamtplanung/-strategie für die Stadt, die abschließend in der Politik beschlossen werden soll, so dass diese nach und nach umgesetzt werden kann.

## 2 Workshop Zieldefinition – Ziele und Handlungsfelder

Herr Schwormstede gibt einen Überblick über die Handlungsfelder. Die Analysepläne liegen zum Teil als Vorabzug vor.

Ziel des Workshops ist es, die Zielrichtung bzw. die Schwerpunkte des ISEKs festzulegen. Dies soll auch unter der Leitfrage „Wieviel soll Wahlstedt wachsen und was hat das für Folgen in den einzelnen Handlungsfeldern?“ erfolgen.

Herr Schwormstede erläutert, dass es sich um eine integrierte Stadtentwicklung handelt, in der die Handlungsfelder Einfluss und Auswirkungen aufeinander haben, Daher ist es hier sinnvoll, themenübergreifend zu denken und das Konzept zu erarbeiten.

Anschließend werden die beiden Themenfelder *Wohnen + Arbeiten + Versorgung* und *Innenstadt* im Zusammenhang mit der Stadtentwicklung allgemein rege diskutiert und mögliche Handlungsschwerpunkte sowie Fragen zur zukünftigen Entwicklung Wahlstedts erarbeitet. Die Ergebnisse sind auf den folgenden Folien der Präsentation (Seite 20-23) stichwortartig zusammengefasst.

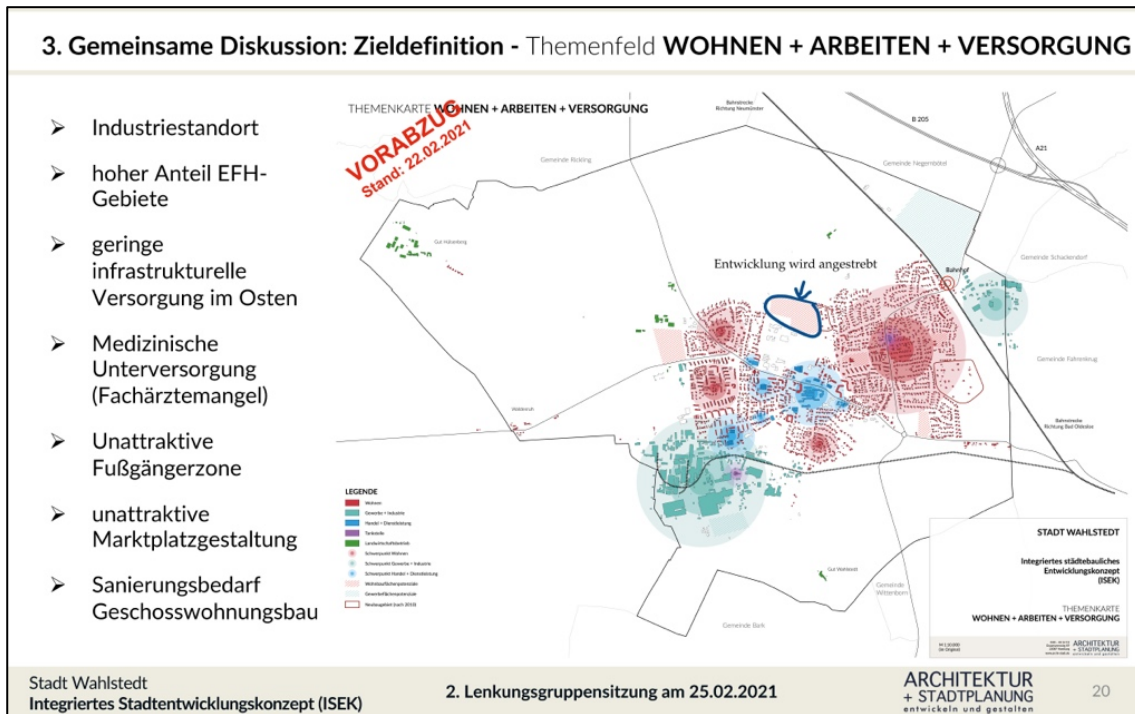


Abb. 1: Zusammenfassung der Ergebnisse *Themenfeld Wohnen+Arbeiten+Versorgung* aus der Lenkungsgruppe vom 25.02.2021

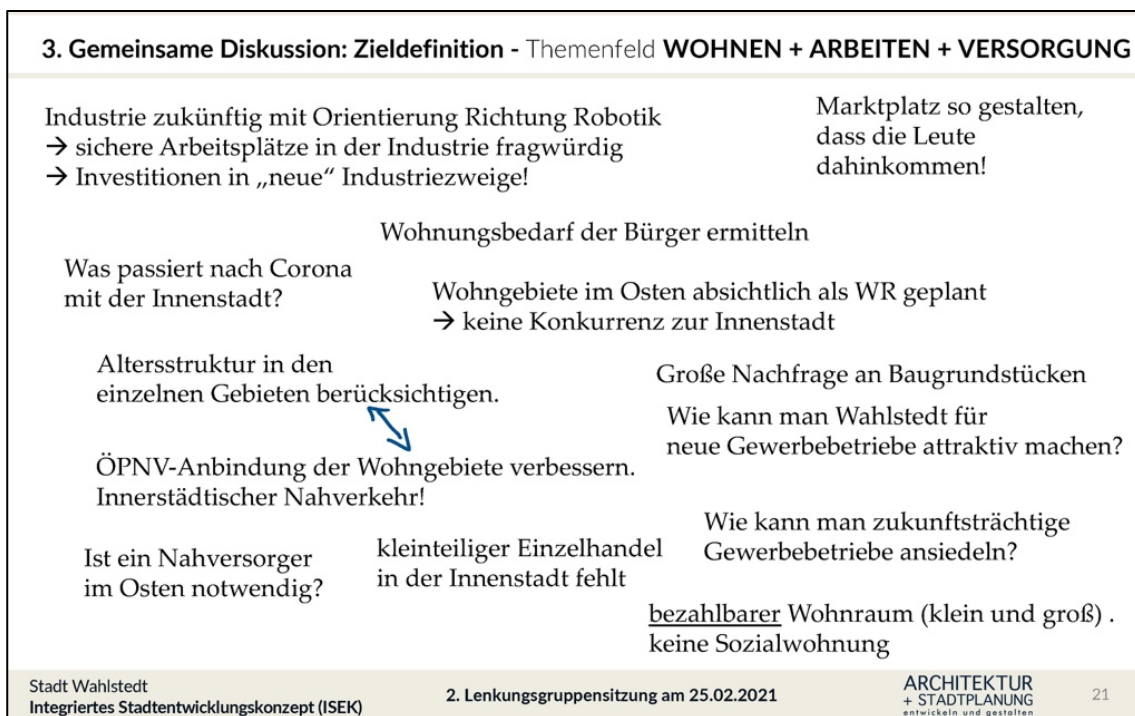


Abb. 2: Zusammenfassung der Ergebnisse *Themenfeld Wohnen+Arbeiten+Versorgung* aus der Lenkungsgruppe vom 25.02.2021



Abb. 3: Zusammenfassung der Ergebnisse *Kernthema Innenstadt* aus der Lenkungsgruppe vom 25.02.2021

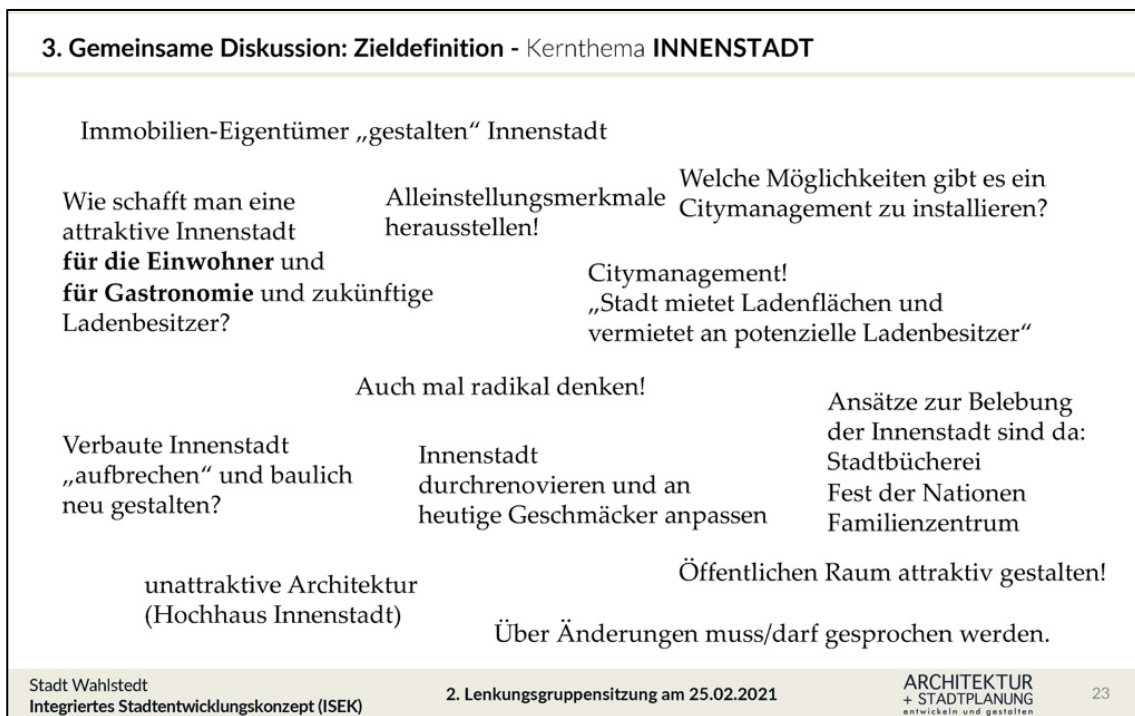


Abb. 4: Zusammenfassung der Ergebnisse *Kernthema Innenstadt* aus der Lenkungsgruppe vom 25.02.2021

Zusammenfassend zum Themenfeld **Wohnen + Arbeiten + Versorgung / Siedlungsentwicklung** ist eine zukunftssträchtige Gewerbeansiedlung anzustreben, um neue attraktive Arbeitsplätze zu schaffen und bestehende langfristig zu sichern. Gleichzeitig soll die Wohnraumentwicklung bedarfsgerecht für eine Vielfalt an Wohnraumanforderungen vorangetrieben werden; dabei soll insbesondere bezahlbarer Wohnraum, abgestimmt auf die Bedürfnisse der Einwohner (u.a. AI-

ter, Haushaltsgröße etc.), geschaffen werden. Hierfür sollten der genaue Bedarf und die Anforderungen an Wohnraum (wie z.B. Anbindung an den ÖPNV) unter Berücksichtigung des demografischen Wandels genauer untersucht werden; ggf. als Aktualisierung und Konkretisierung des Gewos-Gutachtens zum Wohnungsmarkt für das gemeinsame Mittelzentrum mit Bad Segeberg.

Die **Innenstadt** ist bei der Stadtentwicklung von entscheidender Bedeutung auch für die Identität der Bürger\*innen mit Wahlstedt; aufgrund der vorhandenen und bekannten Defizite und der aktuell besonderen Herausforderungen von Innenstädten allgemein sind innovative Ansätze zu finden. In dem ISEK-Prozess soll mit der Öffentlichkeit auch über deutliche bauliche Veränderungen der Innenstadt diskutiert werden können. Daneben wird als sehr wichtig die Etablierung eines Citymanagements angesehen. Zur attraktiven (Um-)gestaltung der Innenstadt sind die Immobilieneigentümer verstärkt zu beteiligen und einzubeziehen.

### 3 Wie geht es weiter?

- kurzfristige Fortsetzung der Lenkungsgruppe mit den Themenfeldern
  - *Ortsbild + Identität,*
  - *Natur + Freiraum,*
  - *Mobilität* sowie
  - *Soziales + Bildung + Kultur*
- A+S führt parallel die ersten Expertengespräche und führt diese ggf. vor der nächsten Sitzung durch
- A+S bereitet die öffentliche Auftaktwerkstatt vor

#### **Abschluss der Veranstaltung - 20.30 Uhr**

Der Bürgermeister bedankt sich für die regen Diskussion und den kreativen Input. Das Online-Format funktioniert sehr gut und wird, solange ein persönliches Treffen nicht möglich ist, weiter fortgeführt werden.

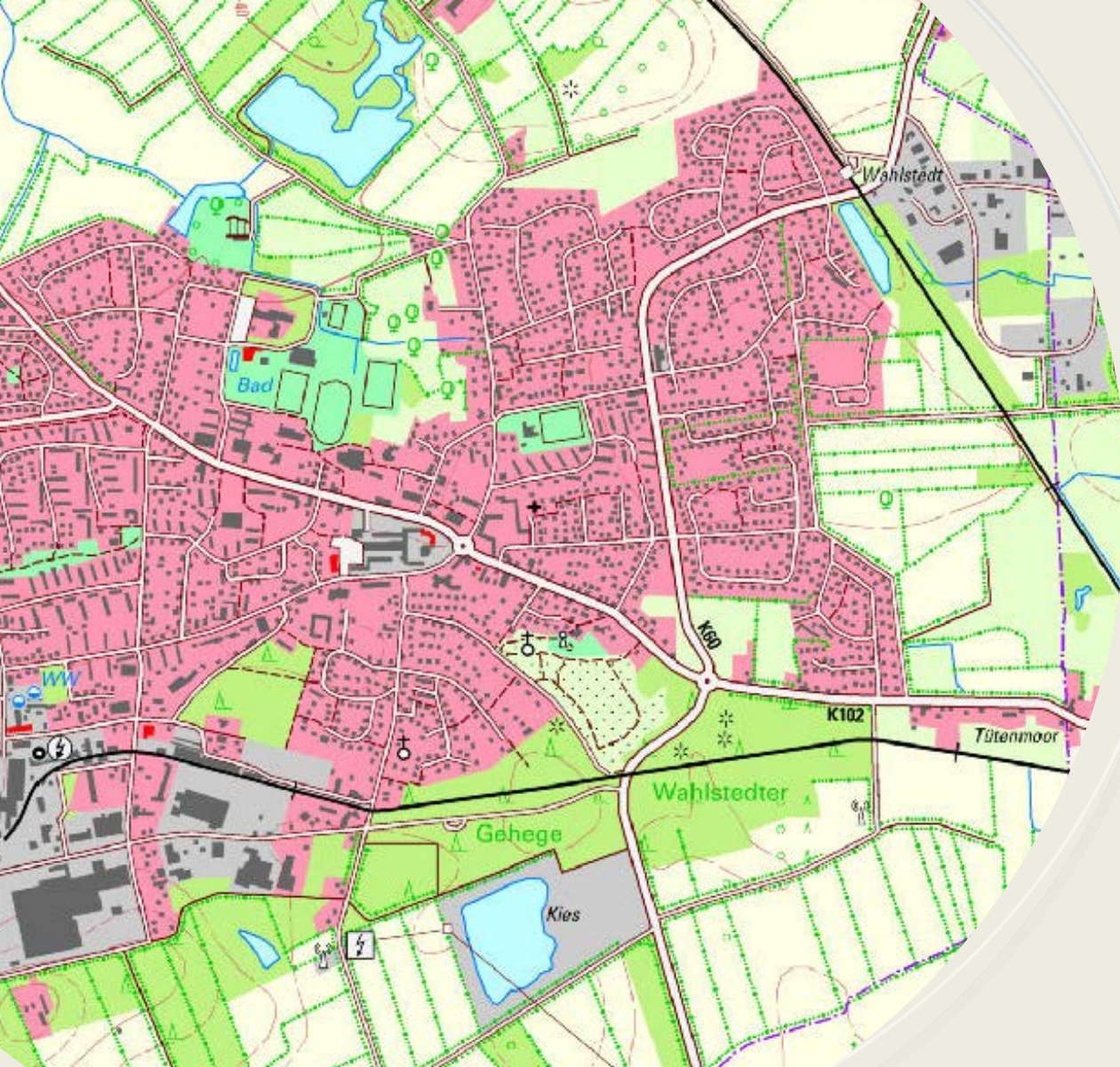
#### **Anlagen zum Protokoll:**

- **Präsentation Lenkungsgruppe** mit den Ergebnissen aus der Diskussion zu den Themenfeldern *Wohnen + Arbeiten + Versorgung* und *Innenstadt* (Seite 20-23)

---

*Für das Protokoll: Golo Jahns, Karsten Schwormstede, Christiane Mahnke (Architektur + Stadtplanung)*

*Hamburg, den 11.03.2021*



# Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK)

## Stadt Wahlstedt

2. Lenkungsgruppensitzung  
25.02.2021

Karsten Schwormstede  
Christiane Mahnke  
Golo Jahns

**ARCHITEKTUR  
+ STADTPLANUNG**  
entwickeln und gestalten

# Ihre Ansprechpartner

---



**Karsten Schwormstede**  
Dipl.-Ing. Städtebau  
Projektleitung



**Christiane Mahnke**  
Dipl.-Ing. Architektur / Stadtplanerin  
Projektbearbeitung und Moderation



**Golo Jahns**  
Master of Science Stadtplanung  
Projektbearbeitung

---



- 1. Begrüßung und Einführung**
- 2. Zusammenfassung 1. LG-Sitzung**
- 3. Gemeinsame Diskussion: Zieldefinition**
  - Ausgangslage: Vergangenheit und Gegenwart
  - Ziele und Handlungsfelder
- 4. Ausblick / weiteres Vorgehen**

# 1. Begrüßung und Einführung

Das integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) dient der grundsätzlichen Positionierung Wahlstedts in Bezug auf viele raumbedeutsame Fragestellungen, wie z.B. :

**Wie und wo soll sich die Stadt entwickeln?**

**Neue Baugebiete ausweisen oder nicht?**

**Wie kann sich die Wahlstedter Innenstadt entwickeln?**

*Gewerbe und / oder Wohnen?*

**Wie und wo soll sich die Landschaft entwickeln?**

**Wie soll Wahlstedt in 15 Jahren aussehen?**

**Wird die Stadt wachsen, schrumpfen oder stagnieren?**

**Innenentwicklung oder Siedlungserweiterung?**

**Wie steht es mit dem Wohnungsaltbestand?**

# 1. Begrüßung und Einführung

## *Leitbilder sind wichtig!*

Um für die Entwicklung in den nächsten 15 Jahren verlässliche und nachhaltige Aussagen treffen zu können, ist es wichtig, sich zunächst *auf das zu besinnen, was Wahlstedt ausmacht.*

Nur *ein Konzept, das zu Wahlstedt passt*, ist in der Lage, die Qualitäten der Stadt weiter auszubauen.

- Stärken und Schwächen Wahlstedts ermitteln
- Daraus abgeleitet allgemein gefasste *Entwicklungsleitlinien und räumliche Leitbilder* erarbeiten

„Was mag ich an Wahlstedt?“

„Was gefällt mir hier so gar nicht?“

„Was fehlt uns in Wahlstedt?“

Was ist „typisch Wahlstedt“?



Auftaktwerkstatt

# 1. Begrüßung und Einführung

## *Die räumliche Zukunft Wahlstedts*

Abgestimmte *Leitbilder und Leitlinien* sind die Basis für die Stadtplaner, um die räumliche Zukunft Wahlstedts weiterzudenken.

- Breiter Konsens in der Stadtgesellschaft über die Leitlinien und Hauptziele ist wichtig!

***Im Jahr 2035 ist Wahlstedt ...***



Zukunftswerkstatt

# 1. Begrüßung und Einführung

## Das Entwicklungskonzept

Basierend auf den Leitbildern und Leitlinien wird ein **räumliches Konzept** entwickelt:

- Richtschnur für die Stadtentwicklung, die im Verwaltungshandeln und bei politischen Entscheidungen als Orientierungsrahmen zur Hand genommen werden soll.
- Fortschreibungsfähiger Zukunftsentwurf
- Steuerungsinstrument zum effektiven Einsatz aller Ressourcen
- Grundlage für Antragsstellung auf Fördermittel

*„Wie soll sich der Siedlungskörper entwickeln?“*

*„Wie entwickelt sich die Infrastruktur?“*

*„Wie entwickeln sich die Freiräume?“*

*„Was brauchen wir an Mobilität?“*



Konzeptwerkstatt

ARCHITEKTUR  
+ STADTPLANUNG  
entwickeln und gestalten

# 1. Begrüßung und Einführung



### Wie lenkt die Lenkungsgruppe?

- „Mittler“:
  - Bindeglied – **Multiplikator** - zwischen ISEK-Verfahren und Gremien/Fraktionen; bewusst nicht-öffentlich
  - „Erdung“ der Ideen durch **Vorort-Kennntnis**: inhaltlich und politisch
  - Vertreter der verschiedenen Interessengruppen
- bespricht vor allem das **Vorgehen**, aber auch **Ideen und Maßnahmen** zu den einzelnen Projekten
  - Sichert die Akzeptanz der Maßnahmen
  - Erarbeitet eine konsensfähige Gesamtstrategie
- Die Lenkungsgruppe hat keine Entscheidungskompetenz

## 3. Gemeinsame Diskussion: Zieldefinition

### *Bestandsanalyse*

- Bestandsaufnahme
  - *Vergangenheit und Gegenwart*
- Auswerten von Daten / Gutachten / sonstigen Informationen / Eigentümerbefragungen und Beteiligungsveranstaltungen
- **Ziel:** Feststellung von Problemen und Potenzialen
- SWOT-Analyse
- Erarbeitung von Handlungsfeldern und Schwerpunkten

.



### 3. Gemeinsame Diskussion: Zieldefinition – Ziele und Handlungsfelder

#### Handlungsfelder eines ISEKs:



### 3. Gemeinsame Diskussion: Zieldefinition

#### Rückblick



15.06.2002

Quelle: <https://www.faz.net/aktuell/sport/bild-fuer-bild-fussball-zum-fruehstueck-162639.html>



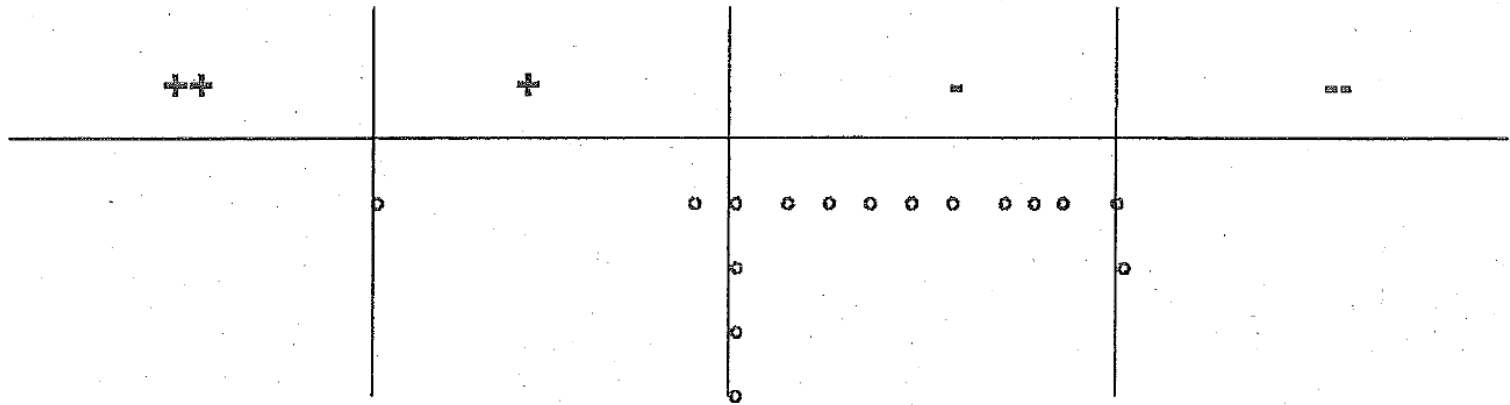
27.06.2002

Quelle: <https://www.faz.net/aktuell/politik/g8-gipfel-schroeder-kaum-kritik-an-bushs-nahostplan-162123/g8-gipfel-unterstuetzt-seine-168098.html>

### 3. Gemeinsame Diskussion: Zieldefinition

## Workshop des Ausschusses für Wirtschaft und Stadtentwicklung 2002 - Ergebnisse (Auswahl)

Wie beurteilen Sie die städtebauliche und infrastrukturelle Situation in Wahlstedt?



### 3. Gemeinsame Diskussion: Zieldefinition

#### Workshop des Ausschusses für Wirtschaft und Stadtentwicklung 2002 - Ergebnisse (Auswahl)

Schulen  
Entwicklungsfähiger Markt  
gute Grundversorgung  
**Arbeitsplätze**  
Kulturelles Angebot  
Bürgersinn  
Verkehrsanbindung  
hübsche Wohngebiete  
Freizeitangebote  
Landschaft, Wälder, Felder  
**Viele Ressourcen und Potenziale**  
ausreichend Parkraum

Arbeitsplatzstruktur Industrie  
Finanzsituation Einwohner  
Abhängigkeit von Wirtschaftsunternehmen  
**Einzelhandel (Shopping)**  
Fachärztemangel  
**Bevölkerungsentwicklung (Alterspyramide)**  
Wohnblöcke vs. EFH-Gebiete  
Stadtkern baulich verplant  
kein übliches Zentrum  
Geschosswohnungen  
Angst vor Veränderungen  
Zentrum nicht einsehbar  
"Attraktivität" Einkaufszone  
**Image**  
zu dicht an Bad Segeberg  
schlechter Straßenzustand  
noch nicht strukturiertes Gesamtkonzept

### 3. Gemeinsame Diskussion: Zieldefinition

## Rückblick



September 2013

Quelle: <https://www.dw.com/de/tv-duelle-im-wahlkampf/a-17060817>



14.09.2013

Quelle: <https://www.faz.net/aktuell/sport/fussball/bundesliga/6-2-gegen-hamburg-dortmund-wie-entfesselt-12573408/hsv-trainer-fink-musste-wieder-12574709.html>

### 3. Gemeinsame Diskussion: Zieldefinition

#### 14.09.2013 Brainstorming des Stadtmarketings Wahlstedt:

#### “Stadtentwicklung – Wie schaffen wir es, die Stadt Wahlstedt positiv zu vermarkten?“

preiswerte Wohnungen/  
Immobilien

Engagement im  
Ehrenamt

Schwimm-  
bad

Kulturangebot

Verkehrsanbindung

große Anzahl an  
Arbeits- und  
Ausbildungsplätzen

vielseitiges Angebot

Fest der Nationen

Potenzial für Ansiedlung

Kurze Wege  
in der Stadt

Sport- und  
Freizeitangebot

große namhafte  
Unternehmen

viele Senioreneinrichtungen

geringe Kriminalität

gelebte Integration

STARKE

Fachärztemangel

keine Flächen für  
gehobenen Wohnbedarf

kaum Gastronomie

Markt(platz)-  
gestaltung

schlechte Straßen

keine Flächen für  
gehobenen Wohnbedarf

touristisches Angebot

Schulsituation /  
Schul-Image

Anbindung Bahnhof

zu wenig kleiner  
Wohnraum (1-2 Zi-Wohn.)

wenig seniorengerechte  
Wohnungen

fehlende  
Barrierefreiheit

Verkehrsanbindung  
Innenstadt - Wohngebiete

zu wenig Events

Anbindung Bus und Bahn

Förderung Kleinunternehmer

kaum bezahlbarer Wohnraum  
für Geringverdiener

SCHWÄCHEN

### 3. Gemeinsame Diskussion: Zieldefinition

14.09.2013 Brainstorming des Stadtmarketings Wahlstedt:

“Stadtentwicklung – Wie schaffen wir es, die Stadt Wahlstedt positiv zu vermarkten?“

Wahlstedt verfügt über **viele Potentiale**,  
die im derzeitigen Image nicht wieder zu finden sind!

Wahlstedt...

... als **naturnahen Wohnort** am Rande des Segeberger Forstes

... hat sehr **gute Naherholungsmöglichkeiten**

... liegt **zentral** im Herzen Holsteins

... die **freundliche Einkaufsstadt** (Lebensmittel)

### 3. Gemeinsame Diskussion: Zieldefinition

14.09.2013 Brainstorming des Stadtmarketings Wahlstedt:

„Stadtentwicklung – Wie schaffen wir es, die Stadt Wahlstedt positiv zu vermarkten?“

„Die **Stärken** der Stadt müssen **mehr kommuniziert** werden, nur so kann das Image (langsam) verbessert werden.“

„Durch gezieltes Marketing für den **Wohnstandort Wahlstedt** können zusätzliche Einwohner generiert werden.“

„Wahlstedt bietet in Bereich Kultur, Sport und Natur **Alleinstellungsmerkmale**, die stärker kommuniziert werden müssen.“

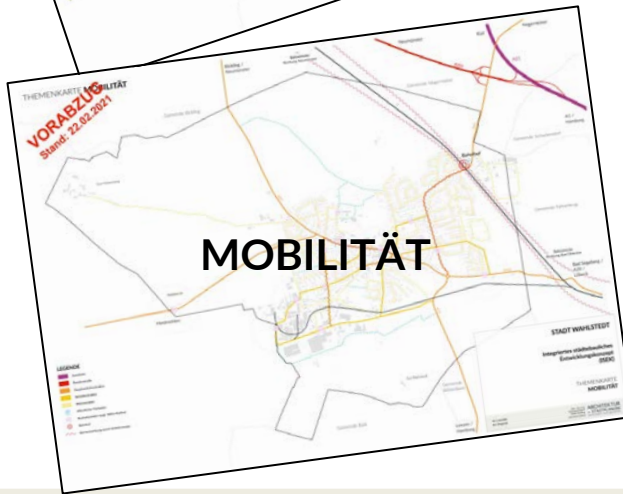
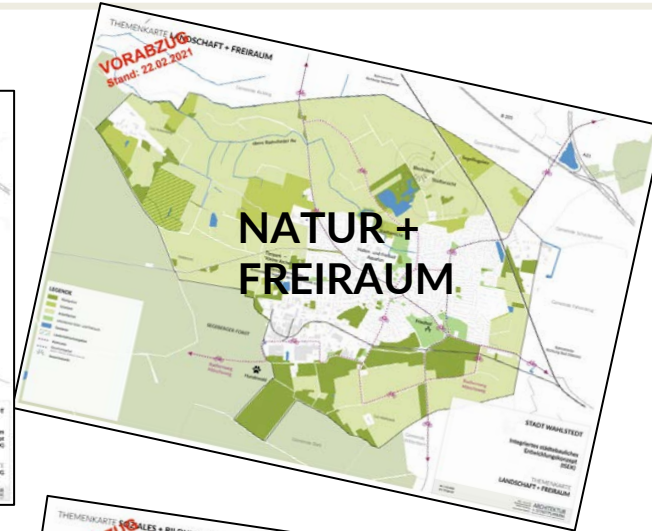
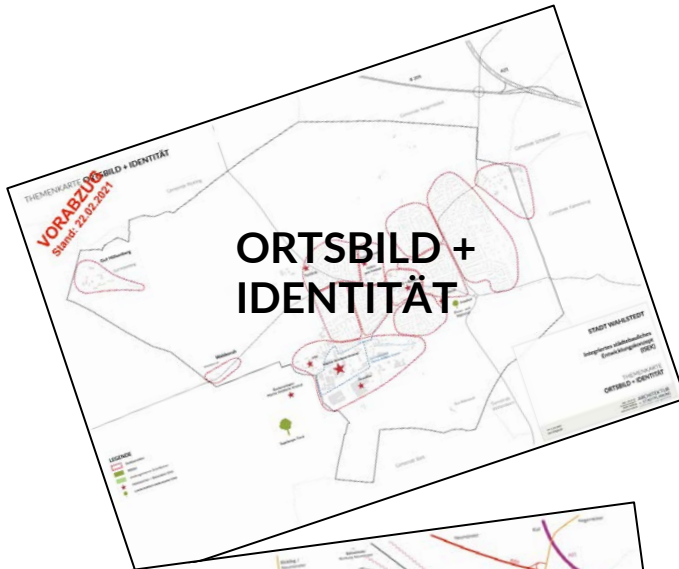
„Wahlstedt **gemeinsam am stärksten!**“  
(Industrie, Handel, Gewerbe und Verwaltung)

„Die Nähe zum Segeberger Forst und die zentrale Stadtlage muss **touristisch** mehr vermarktet werden.“

Wahlstedt als **Einkaufsstadt** vermarkten.  
Eine Verbesserung des Innenstadtangebotes zusammen mit dem Lebensmittelangebot kann die Stadt stärker profilieren.



### 3. Gemeinsame Diskussion: Zieldefinition – Ziele und Handlungsfelder



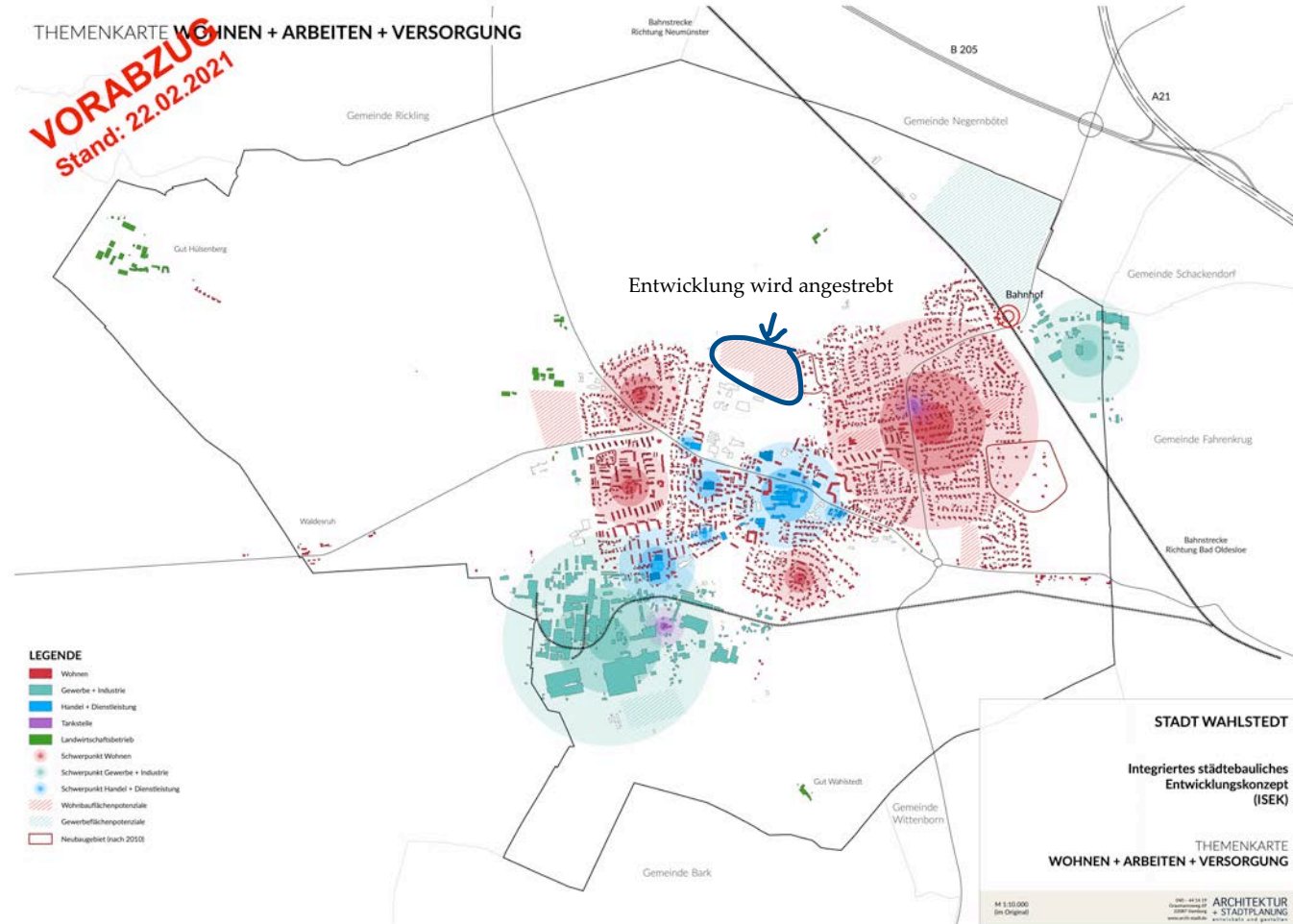
### SWOT

Stärken	Schwächen
Chancen	Risiken



### 3. Gemeinsame Diskussion: Zieldefinition - Themenfeld **WOHNEN + ARBEITEN + VERSORGUNG**

- Industriestandort
- hoher Anteil EFH-Gebiete
- geringe infrastrukturelle Versorgung im Osten
- Medizinische Unterversorgung (Fachärztemangel)
- Unattraktive Fußgängerzone
- unattraktive Marktplatzgestaltung
- Sanierungsbedarf Geschosswohnungsbau



### 3. Gemeinsame Diskussion: Zieldefinition - Themenfeld **WOHNEN + ARBEITEN + VERSORGUNG**

Industrie zukünftig mit Orientierung Richtung Robotik  
→ sichere Arbeitsplätze in der Industrie fragwürdig  
→ Investitionen in „neue“ Industriezweige!

Marktplatz so gestalten,  
dass die Leute  
dahinkommen!

Wohnungsbedarf der Bürger ermitteln

Was passiert nach Corona  
mit der Innenstadt?

Wohngebiete im Osten absichtlich als WR geplant  
→ keine Konkurrenz zur Innenstadt

Altersstruktur in den  
einzelnen Gebieten berücksichtigen.

Große Nachfrage an Baugrundstücken

Wie kann man Wahlstedt für  
neue Gewerbebetriebe attraktiv machen?

ÖPNV-Anbindung der Wohngebiete verbessern.  
Innerstädtischer Nahverkehr!

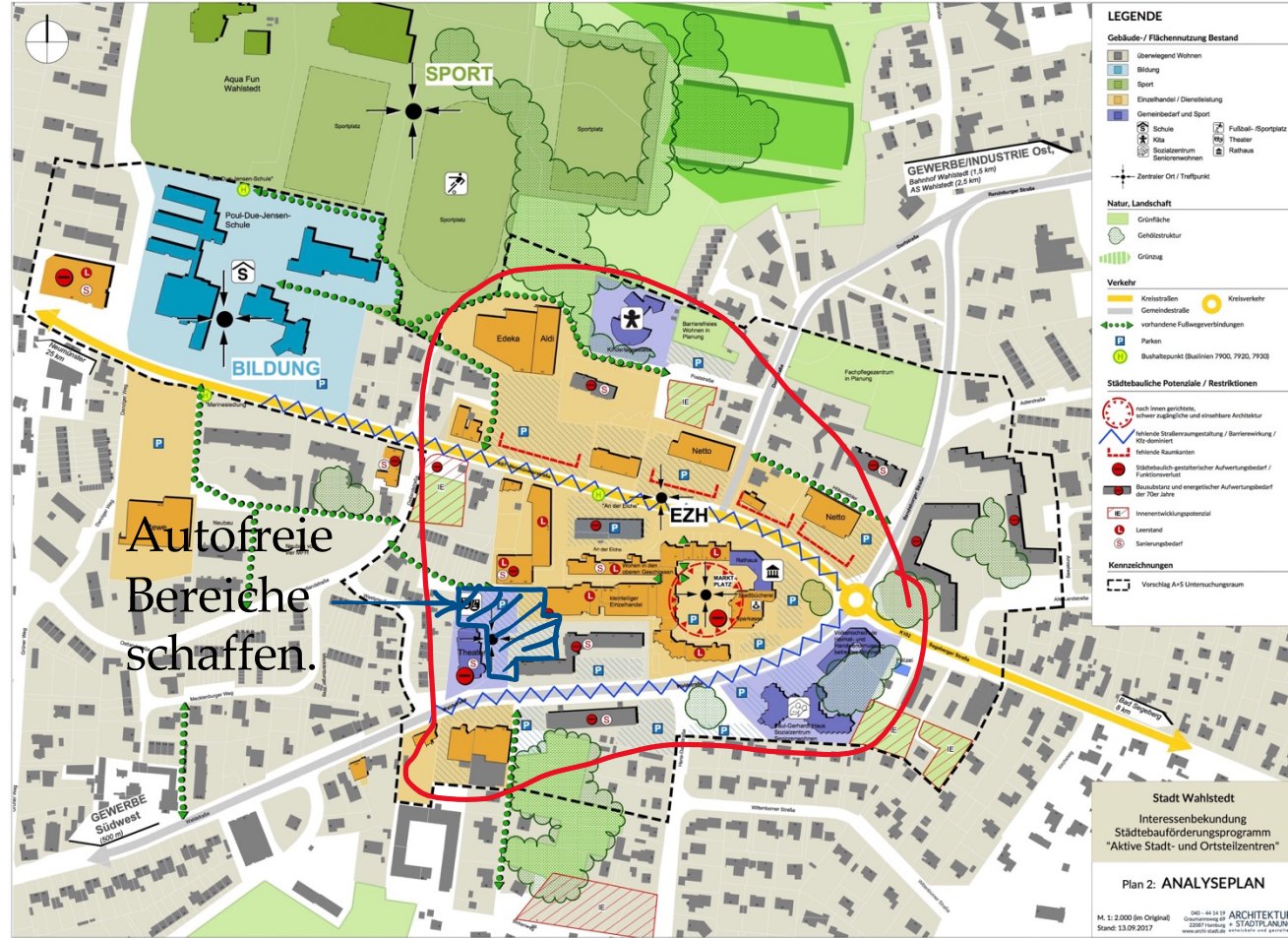
Wie kann man zukunftssträchtige  
Gewerbebetriebe ansiedeln?

Ist ein Nahversorger  
im Osten notwendig?

kleinteiliger Einzelhandel  
in der Innenstadt fehlt

bezahlbarer Wohnraum (klein und groß) .  
keine Sozialwohnung

# 3. Gemeinsame Diskussion: Zieldefinition - Kernthema INNENSTADT



### 3. Gemeinsame Diskussion: Zieldefinition - Kernthema INNENSTADT

Immobilien-Eigentümer „gestalten“ Innenstadt

Wie schafft man eine  
attraktive Innenstadt

**für die Einwohner** und  
**für Gastronomie** und zukünftige  
Ladenbesitzer?

Alleinstellungsmerkmale  
herausstellen!

Welche Möglichkeiten gibt es ein  
Citymanagement zu installieren?

Citymanagement!  
„Stadt mietet Ladenflächen und  
vermietet an potenzielle Ladenbesitzer“

Auch mal radikal denken!

Verbaute Innenstadt  
„aufbrechen“ und baulich  
neu gestalten?

Innenstadt  
durchrenovieren und an  
heutige Geschmäcker anpassen

Ansätze zur Belebung  
der Innenstadt sind da:  
Stadtbücherei  
Fest der Nationen  
Familienzentrum

unattraktive Architektur  
(Hochhaus Innenstadt)

Öffentlichen Raum attraktiv gestalten!

Über Änderungen muss/darf gesprochen werden.

### 3. Gemeinsame Diskussion: Zieldefinition - Themenfeld ORTSBILD + IDENTITÄT

- Natur und Landschaft (Segeberger Forst)
- Geschichtlicher Hintergrund (Marine Artillerie Arsenal)
- Image
- weitere besondere Orte / Merkmale Wahlstedts?

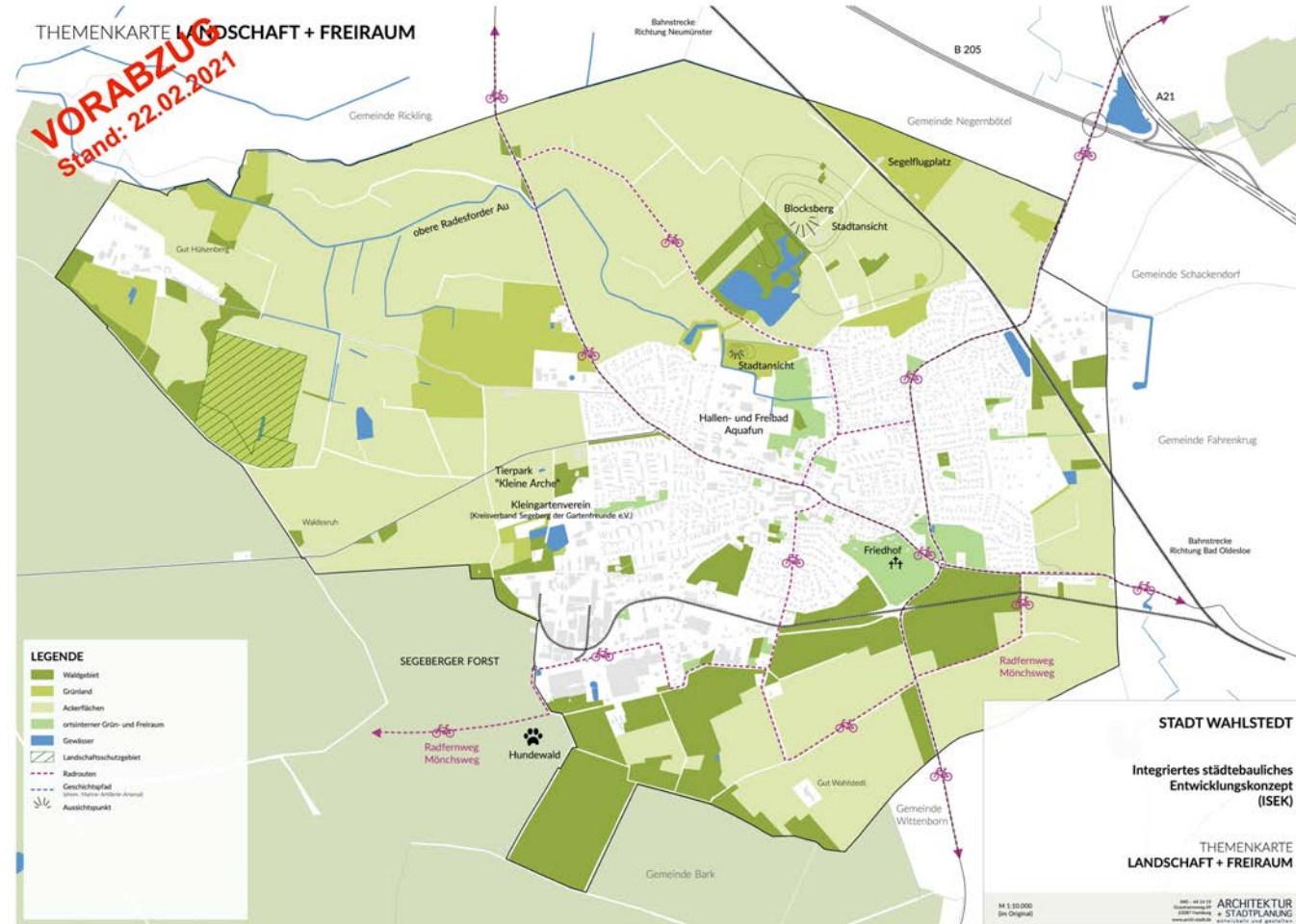


### 3. Gemeinsame Diskussion: Zieldefinition - Themenfeld **ORTSBILD + IDENTITÄT**

---

### 3. Gemeinsame Diskussion: Zieldefinition - Themenfeld **NATUR + FREIRAUM**

- kompakter Siedlungskörper im Grünen
- Segeberger Forst im Südwesten
- geringe innerstädtische Grün- und Freiräume
- grünes Umland



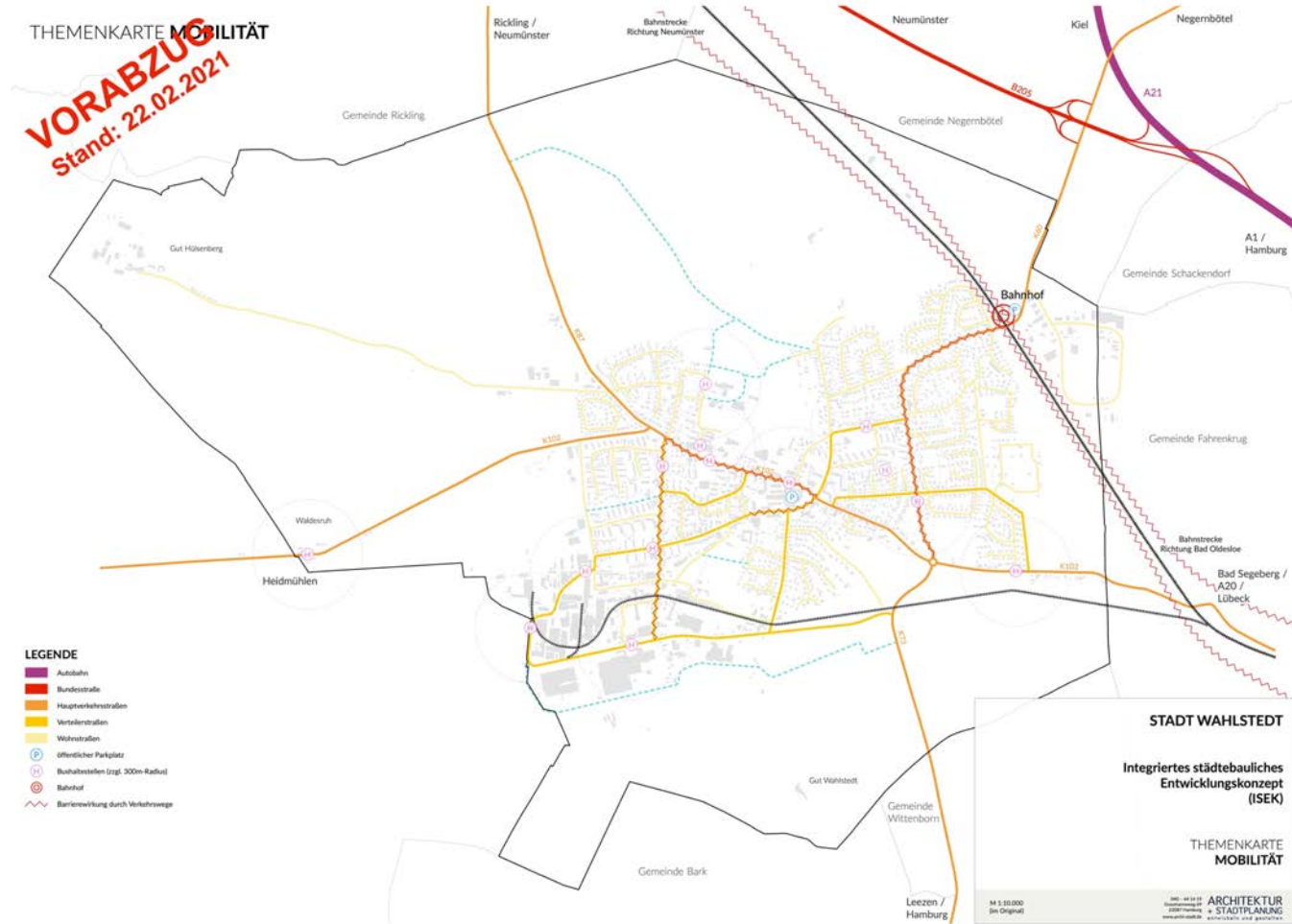


### 3. Gemeinsame Diskussion: Zieldefinition - Themenfeld **NATUR + FREIRAUM**

---

### 3. Gemeinsame Diskussion: Zieldefinition - Themenfeld MOBILITÄT

- fehlende ÖPNV Anbindung zum Bahnhof
- mangelnde ÖPNV-Anbindung der Wohngebiete
- teilweise Barrierewirkung durch Auto-dominierende Straßen
- fehlende Fuß- und Radwegeverbindungen

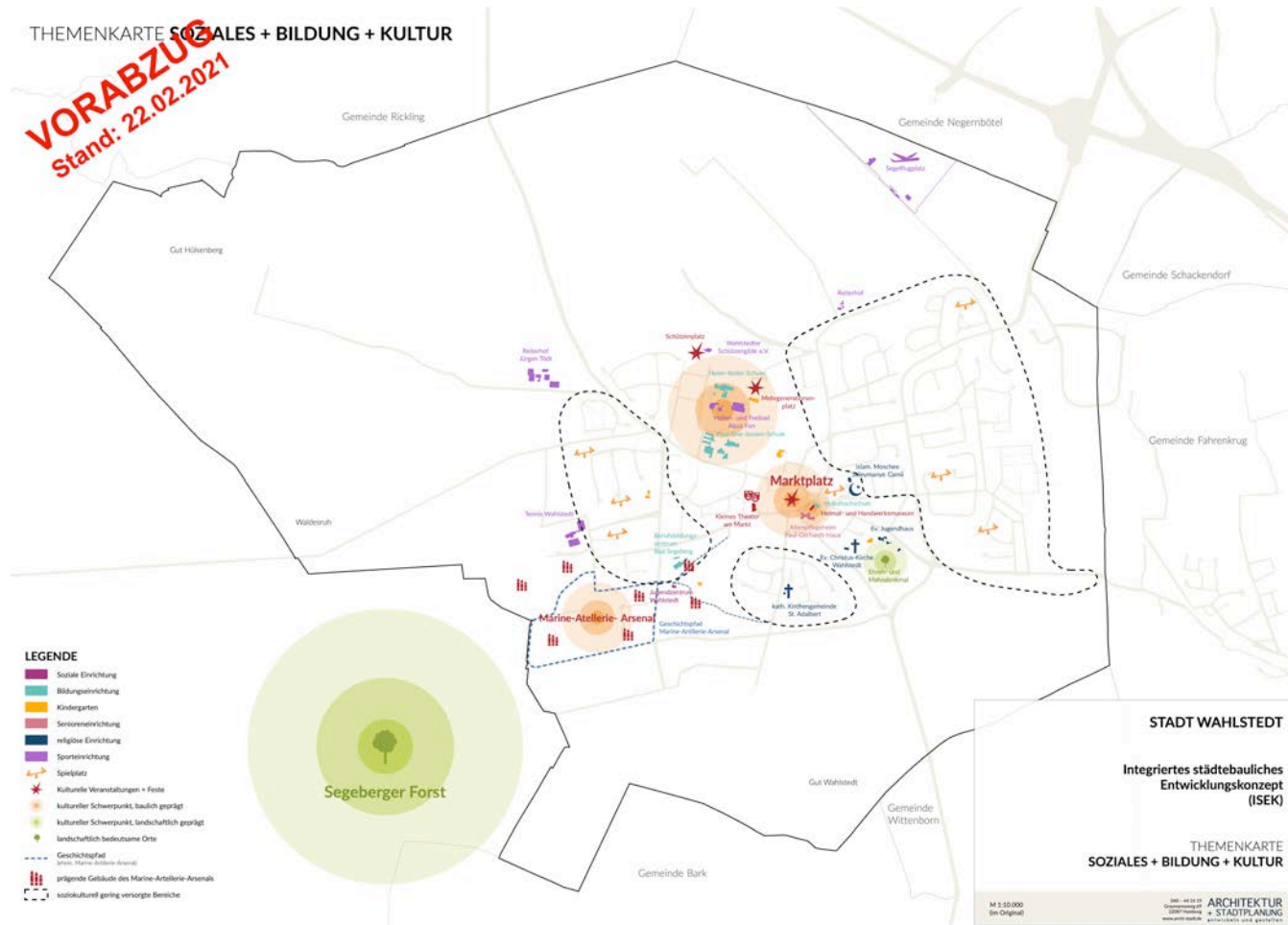


### 3. Gemeinsame Diskussion: Zieldefinition - Themenfeld **MOBILITÄT**

---

### 3. Gemeinsame Diskussion: Zieldefinition - Themenfeld **SOZIALES + BILDUNG + KULTUR**

- Schul-, Sport- und Freizeitzentrum als gesellschaftlicher Eckpfeiler Wahlstedts
- Besonderheit Segelflugplatz
- soziokulturell gering versorgte Bereiche vor allem im östlichen Siedlungsgebiet
- keine Kita und fehlende Spielplätze im östlichen Siedlungsgebiet
- defizitäres Frei- und Hallenbad
- Schulkapazitäten erreicht



### 3. Gemeinsame Diskussion: Zieldefinition - Themenfeld **SOZIALES + BILDUNG + KULTUR**

---

### 3. Gemeinsame Diskussion: Zieldefinition – Ziele und Handlungsfelder

---

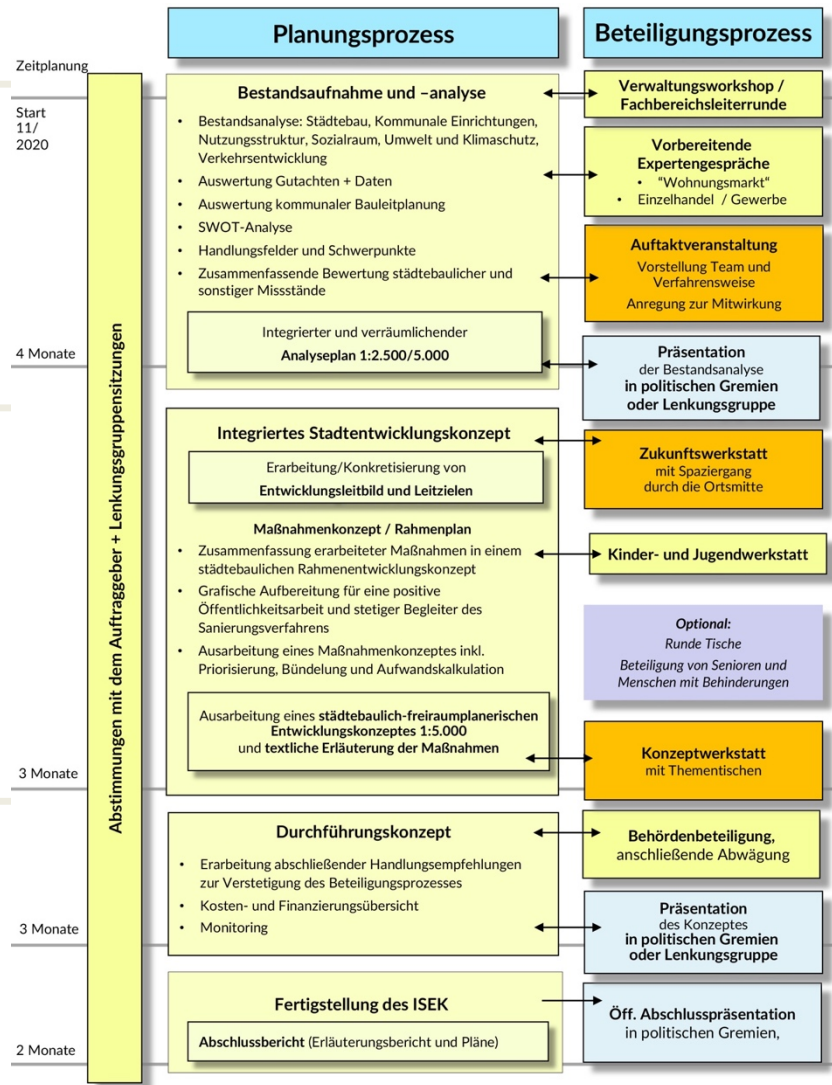
**Die wichtigsten Hinweise für die Planer:**

# 4. Ausblick / weiteres Vorgehen

## 1. Sammeln und informieren

## 2. Ideen entwickeln

## 3. Pläne machen – Maßnahmen entwickeln





Haben Sie Fragen,  
Anregungen, Ideen?

Wir freuen uns  
auf die Entwicklung  
gemeinsam mit Ihnen!

Architektur + Stadtplanung  
entwickeln und gestalten

Karsten Schwormstedt

Christiane Mahnke

Golo Jahns

